

AP

Antragsteller*innen: Landesvorstand

Weiterleitung:

Angenommen Abgelehnt Überwiesen an:

Arbeitsprogramm Landesvorstand 2019/20

0 Präambel

1 Wir verstehen uns als Vertretung der niedersächsischen Jusos in der öffentlichen Dis-
2 kussion und der innerparteilichen Willensbildung auf Landesebene. Wir führen die Be-
3 schlüsse der Landeskonzferenz aus, erledigen die laufenden Geschäfte, koordinieren die
4 politische und organisatorische Arbeit des Landesverbandes.

5 Darüber hinaus bringen wir die jungsozialistischen Positionen in die landespolitischen
6 Debatten ein. Darüber hinaus stehen wir den Unterbezirken und Kreisverbänden als
7 Ansprechpartner*innen zur Seite und unterstützen diese bei ihrer Arbeit. Wir arbeiten
8 partner*innenschaftlich mit Bezirken, Unterbezirken und Kreisverbänden zusammen
9 und nehmen Anregungen und Kritik von allen Seiten gerne auf.

10 Arbeitsweise

11 Präsenzsitzungen des Landesvorstandes sollen weiterhin monatlich abgehalten werden.
12 Diese finden verbandsöffentlich und nach Möglichkeit zentral gelegen statt, um für mög-
13 lichst viele Jusos erreichbar zu sein. Die Termine können so gelegt werden, dass Sitzun-
14 gen nach einer gemeinsamen Veranstaltung erfolgen, sodass keine Anfahrt nötig ist,
15 wenn alle vor Ort sind. Es sollen ebenfalls monatliche Telefonkonferenzen stattfinden.
16 Der Abstand zwischen den Präsenzsitzungen und den Telefonkonferenzen soll zwei Wo-
17 chen betragen, damit ein regelmäßiger Austausch innerhalb des Landesvorstandes
18 stattfindet.

19 Alle Mitglieder des Landesvorstandes sollen an den Sitzungen, Telefonkonferenzen, Klau-
20 surtagungen, eigenen Veranstaltungen und zentralen Parteiveranstaltungen anwesend
21 sein, sofern es ihnen möglich ist. Nur so können wir uns und die Partei weiter voran-
22 bringen!

23 Wir verstehen uns als präsenzter Landesvorstand vor Ort, weshalb wir uns bemühen,
24 dass unsere Veranstaltungen im gesamten Landesgebiet stattfinden. Weiterhin freuen
25 wir uns, wenn wir von anderen Gliederungen der Partei Einladungen für Veranstaltun-
26 gen erhalten. Wir suchen gleichzeitig das Gespräch mit den einzelnen Parteigliederun-
27 gen. Der Austausch mit den Unterbezirken und Kreisverbänden ist uns sehr wichtig. Au-
28 ßerdem lebt die Arbeit im Landesverband von den Rückmeldungen der Jusos vor Ort.

29 Deshalb wollen wir Maßnahmen entwickeln, mit denen wir unsere Arbeit evaluieren und
30 bspw. bei der Themensetzung Impulse aus der Basis aufnehmen können. Hierzu werden
31 wir mehr direkten Kontakt zu den Vorsitzenden der UBs und KV's suchen.

32 **Thematische Schwerpunkte**

33 Inneres

34 Mit dem neuen Polizei- und Ordnungsbehördengesetz hat die SPD auf Landesebene
35 einen neuen Kurswechsel in der Innenpolitik eingeleitet. Das NPOG schneidet die Frei-
36 heits- und Bürger*innenrechte massiv ein. Wir haben den Prozess des Polizeigesetzes
37 im landesweiten #noNPOG-Bündnis kritisch begleitet und stehen auch in Zukunft dem
38 NPOG skeptisch gegenüber.

39 Innenpolitische Themen gehen aber über ein Polizeigesetz hinaus. Der letzte Landesvor-
40 stand hat mit dem Themenforum Innenpolitik bereits eine Debatte darüber gestartet,
41 wie linke Innen- und Sicherheitspolitik aus Juso Perspektive aussieht. Dies wollen wir wei-
42 terführen und unsere Positionen gerade in der Innenpolitik verstärken und verfestigen.
43 Die derzeit auf Bundesebene im Projekt "Innere Sicherheit" geführte Debatte beobach-
44 ten wir dabei. Unser Ziel ist es zur Landeskonferenz 2020 einen umfangreichen Antrag
45 zu erarbeiten.

46 Bildung

47 Wir setzen uns für ein offenes, modernes Schulsystem ein, welches jungen Menschen
48 die Möglichkeit gibt, sich zu entfalten und weltoffen aufzuwachsen. Um sowohl Lehrkräf-
49 ten als auch Schüler*innen Beteiligung in der Schule zu ermöglichen, setzen wir uns für
50 die Demokratisierung von niedersächsischen Schulen ein. Um uns für die aktuellen Be-
51 lange unserer Schüler*innen in Niedersachsen stark zu machen, wollen wir auch weiter-
52 hin die JSAG in Niedersachsen aufrechterhalten und die Arbeit der dort engagierten
53 jungsozialistischen Schüler*innen tatkräftig unterstützen. Dabei wollen wir die Kommu-
54 nikation zwischen JSAG und Landesvorstand verbessern und intensivieren. Besonders
55 die Digitalisierung an Schulen wurde im Masterplan Digitalisierung des niedersächsi-
56 schen Wirtschaftsministeriums aufgegriffen. Für uns ist es wichtig, dass Schulen besser
57 medial und technisch ausgestattet werden, aber dies nicht zu Kosten der Schüler*innen.
58 Wir lehnen deshalb vorgeschlagene BYOD (Bring your own device - Tabletklassen) Sys-
59 tem ab, da dieses Schüler*innen aus einkommensschwächeren Haushalten klar diskri-
60 miniert werden und wollen diesbezüglich unsere Forderungen mit Landespoliti-
61 ker*innen aus den Kultus- und Wirtschaftsaustausch der Landtagsfraktion diskutieren.
62 Aus diesem Grund werden wir ein Konzept erstellen, welches beschreibt, wie wir uns
63 Digitalisierung an allgemeinen und ausbildenden Schulen vorstellen.

64 Die integrierte Gesamtschule gilt für uns als favorisierte Schulform. Hierbei stehen wir
65 auch für eine offene, inhaltliche Differenzierung in Grund- und Erweiterungskursen mit

66 fairen Aufstiegsmöglichkeiten. Deshalb bieten wir den Jusos in Kreisverbänden und Un-
67 terbezirken in der kommunalpolitischen Debatte unsere Unterstützung an.

68 Demnach wollen wir auch Themenforen und Workshops zu den Themenbereichen rund
69 um Digitalisierung, Schulsystem und Lehrer*innenausbildung abhalten.

70 Pflege

71 In den letzten Jahren ist immer deutlicher geworden, dass die Arbeitsbedingungen in der
72 Pflege unhaltbar sind. Gleichzeitig zeigt sich, dass gerade im ländlichen Raum ein massi-
73 ver Mangel an Pflegepersonal besteht.

74 Vor allem mit der Debatte um die neu gegründete niedersächsische Pflegekammer ist
75 klar geworden, dass auch die niedersächsische Landespolitik zur Verbesserung der Situ-
76 ation beitragen kann. Deshalb möchten wir in einem Themenforum Pflege über mögli-
77 che Lösungsansätze diskutieren.

78 Mobilität

79 Niedersachsen ist eins der größten Bundesländer und doch sind die Möglichkeiten, das
80 Land mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu durchqueren sehr klein und oftmals viel zu
81 teuer. Jugendliche setzen sich für Klimapolitik ein und können in den meisten Fällen
82 nicht einmal ihren alltäglichen Aktivitäten nachgehen, ohne von den Eltern mit dem Auto
83 gefahren zu werden. Dadurch wird nicht nur unsere Umwelt weiter verschmutzt, son-
84 dern den Jugendlichen wird auch alle Eigenständigkeit abgeschrieben. Außerdem wer-
85 den die Elternteile zusätzlich belastet.

86 Unser Ziel ist weiterhin der kostengünstige ÖPNV im gesamten Land Niedersachsen.
87 Einige Kommunen und Städte wie die Region Hannover, gehen mit der JugendNetzCard
88 in die richtige Richtung. Doch das reicht uns nicht. Öffentliche Verkehrsmittel müssen
89 für alle Jugendlichen in Niedersachsen kostenlos werden, um Eigenständigkeit zu för-
90 dern und die Umwelt zu schützen. Langfristig ist unser Ziel den ÖPNV für alle kostenlos
91 nutzbar zu machen.

92 Gerade in den ländlichen Regionen muss insbesondere das Schienen- und Liniennetz
93 deutlich ausgebaut werden, da viele Orte heute noch nicht mit öffentlichem Nahverkehr
94 zu erreichen sind. Zudem muss die Frequenz, in der Busse und Bahnen fahren, deutlich
95 erhöht werden. Damit wollen wir nicht nur jungen Menschen mehr Mobilität ermögli-
96 chen, sondern auch Pendler*innen die Chance geben, auf dem Weg zur Arbeit auf das
97 Auto verzichten zu können.

98 Im kommenden Jahr werden wir uns in Veranstaltungen und Arbeitsgruppen mit Mobili-
99 tätskonzepten beschäftigen. Dabei soll es sowohl darum gehen, wie man den ländlichen
100 Raum besser an den ÖPNV anbindet, als auch darum, wie die Verkehrssituation in den
101 Städten nachhaltig verbessert werden kann. Die Ergebnisse dieses Prozesses sollen in
102 einem umfassenden Antrag auf der kommenden Landeskongress münden.

103 Arbeit

104 Niedersachsen ist ein vielfältiges Land, welches von landwirtschaftlichen Kleinbetrieben
105 bis zu großen Industriekonzernen diverse Arbeitsfelder abdeckt. Eine Vielzahl bedeu-
106 tender Arbeitsplätze finden sich in der Automobil- und Stahlbranche sowie in der mari-
107 timen Wirtschaft mit Schiffsbau und Offshore-Industrie. Industriearbeit ist ein Kernele-
108 ment im Bereich "Arbeit". Aufgrund der Digitalisierung und der Wandlung der Arbeits-
109 prozesse müssen wir unsere Vorstellungen von "Guter Arbeit" voranbringen und durch-
110 setzen. Insbesondere in neue entstehenden Wirtschaftsbereichen gilt es gute Arbeitsbe-
111 dingungen sicherzustellen.

112 Gemeinsam mit der DGB-Jugend wollen wir auf Basis des im vergangenen Jahr durchge-
113 führten Gewerkschaftskongresses im kommenden Jahr unsere Positionen konkretisie-
114 ren und für eine gerechte und solidarische Arbeitswelt stark machen.

115 Feminismus

116 Feminismus ist einer der Grundwerte unseres Verbandes und unserer Arbeit. Im Kampf
117 um Gleichberechtigung und Selbstbestimmung ist noch lange kein Ende in Sicht. Veralte-
118 te Rollen- und Familienbilder prägen immer noch unser gesellschaftliches Zusammenle-
119 ben. Rechte Gruppierungen bestärken diese und versuchen ihnen neue Legitimität zu-
120 zuschreiben. Dies ermutigt uns umso mehr, uns für die Stärkung von Frauen*rechten
121 einzusetzen und die Gleichberechtigung von Frauen* und Männern* voranzutreiben.
122 Diese Gleichberechtigung beginnt innerhalb des Verbandes. Wir wollen innerhalb unse-
123 rer Strukturen weiterhin für das Thema sensibilisieren und dem Feminismus eine wich-
124 tige Rolle zuschreiben.

125 Wir bekennen uns klar zur Quote als Mittel, Frauen* zu empowern und zu ermutigen. In
126 unserem Verband bilden Cis-Männer den größten Anteil an Redebeiträgen und um
127 Frauen* zu ermutigen, ist für uns eine quotierte Redeliste selbstverständlich. Wir wollen
128 damit die Diversität in den Redebeiträgen erhöhen und Frauen* die Barrieren nehmen,
129 sich an Debatten zu beteiligen. Unsere feministische Einstellung wollen wir auch in die
130 Öffentlichkeit und besonders in die SPD einbringen. Unser Ziel soll es dabei sein, junge
131 Frauen* auf aussichtsreiche Listenplätze, sowohl für die Kommunal- als auch für die
132 Landtagswahlen, zu bringen. Wir wollen sie sowohl bei der Kandidatur und dem Weg auf
133 die Liste, als auch bei der Wahl und der Wahrnehmung ihres Amtes unterstützen. Damit
134 nach 100 Jahren Frauen*Wahlrecht auch eine gleichteilige Repräsentation von Frauen*
135 und Männern in Parlamenten Realität wird, werden wir uns an der Ausarbeitung eines
136 Paritätsgesetzes aktiv beteiligen.

137 Gerade im Bereich der Grundlagen-Arbeit wollen wir für feministische Themen sensibili-
138 sieren und den Austausch untereinander fördern. Für uns ist klar, dass wir uns rassisti-
139 schen, diskriminierenden und frauenfeindlichen Aussagen klar und deutlich entgegen-
140 stellen, aus diesem Grund wollen wir unsere Mitglieder empowern und sie sensibilisie-

141 ren. Im kommenden Jahr werden wir eine Frauen*vernetzung organisieren, um die Ver-
142 bindung unter Frauen zu fördern und den Austausch im geschützten Raum zu gewähr-
143 leisten, damit unsere Veranstaltungen und Strukturen so gestaltet werden, dass sie auch
144 attraktiver auf Frauen* wirken.

145 Auch wollen wir ein Themenforum anbieten, um allen Mitgliedern unseren Grundwert
146 Feminismus näher zu bringen. Wir haben dabei den Anspruch feministische Debatten
147 anzustoßen und sexistische Vorurteile zu durchbrechen, damit sich Interessierten die
148 Möglichkeit bietet, sich mehr Wissen über Feminismus anzueignen.

149 Weiterhin werden wir auf unseren Veranstaltungen, wie Landesverbandswochenenden
150 und Themenforen, ein paritätisch besetztes Awareness-Team anbieten, um für Teilneh-
151 mende ansprechbar zu sein, wenn sie sich unwohl, oder in ihren persönlichen Grenzen
152 verletzt fühlen. Um das zu gewährleisten, wird sich der Landesvorstand intern zu diesem
153 Thema weiterbilden. Hierfür suchen wir auch den aktiven Austausch mit den Bezirken,
154 um unseren Verband im Bereich Awareness-Arbeit voranzubringen.

155 Umwelt, Bau und Energie

156 Um den Trend des letzten Jahres weiter fortzusetzen, wollen wir unseren Schwerpunkt
157 auf umweltpolitische Themen weiterhin wahren und uns außerdem auch mit bau- und
158 energiepolitischen Themen auseinandersetzen.

159 Uns ist es weiterhin wichtig, dass wir uns inhaltlich zu Klimaschutzthemen, Umwelt-
160 schutz und dem rapiden Ausbau für erneuerbare Energien, einsetzen. Deshalb werden
161 wir ein Positionspapier erarbeiten, in dem wir unsere Forderungen für das 1. Nieder-
162 sächsische Klimaschutzgesetz vorstellen. Darüber hinaus suchen wir aktiv das Gespräch
163 mit der Landesregierung und der SPD Landtagsfraktion. Dezidiert werden wir uns mit
164 dem Thema Wasserstoffmobilität auseinandersetzen.

165 Gerade für uns Jusos ist das Thema bezahlbares Wohnen eine Herzensangelegenheit.
166 Wir wollen in dieser Amtszeit des Landesvorstands unsere Positionen zum Ausbau des
167 studentischen und sozialen Wohnungsbaus für Auszubildende durch Wohnraumgipfel,
168 mit entsprechenden Expert*innen und dem Umweltminister, an den niedersächsischen
169 Hochschulstandorten abhalten.

170 In diesem Jahr wird ein Themenforum zum Thema Landwirtschaft und Umwelt stattfin-
171 den. Der Besuch auf einem tier- und landwirtschaftlichen Betrieb wird angestrebt. Dabei
172 beziehen wir die Bezirksvorstände mit ein, da Landwirtschaftspolitik nicht nur ein lan-
173 despolitisches Thema ist.

174 Um der Bedeutung der Klima Thematik gerecht zu werden, soll im kommenden Jahr Ma-
175 terial hierzu erarbeitet werden.

176 Landwirtschaft und Verbraucher*innenschutz

177 Wir setzen uns für nachhaltige Landwirtschaftsformen ein. Gerade das Agrarland Nie-
178 dersachsen steht häufig für übersäuerte Böden, Monokultivierung, schlechte Grundwas-
179 serqualität und umweltschädlicher, industrieller Viehzucht. Wir wollen uns deshalb ver-
180 mehrt in diesem Jahr mit dem Thema Landwirtschaft auseinandersetzen und ein Kon-
181 zept ausarbeiten, inwiefern wir die Landwirtschaft 2030 umweltverträglicher, nachhalti-
182 ger und sozialverträglicher für Umwelt, Verbraucher*in und Landwirt*in machen kön-
183 nen. Hierfür wollen wir unsere Vernetzung mit den Jungbäuerinnen und Jungbauern
184 weiter intensivieren und auch mit entsprechenden Arbeitskreisen der Bezirke kooperie-
185 ren.

186 Auch der Schutz von Betäubungsmittelkonsument*innen ist für uns Teil des Verbrau-
187 cher*innenschutzes. Auch wenn der politische Wille zu einer Legalisierung und Regulie-
188 rung fehlt, ist die Existenz des Konsums nicht abzustreiten. Wir setzen uns in diesem
189 Bereich weiter für die Legalisierung von Cannabis ein und kämpfen gegen Konsumrisi-
190 ken, die mit der Illegalisierung einhergehen.

191 Sport

192 Wir wollen im kommenden Jahr unsere inhaltliche Arbeit im Bereich Sportpolitik auf
193 Landesebene vertiefen. Zum einen werden wir, unsere Positionen zum E-Sports vertie-
194 fen und konkretisieren, um E-Sports auch auf Landesebene voranzutreiben und eine
195 Anerkennung der Sportart zu erreichen. Zum anderen wollen wir uns mit Expert*innen
196 im Bereich der Sportpolitik auseinandersetzen und neue sportpolitische Positionen ent-
197 wickeln.

198 Finanz- und Steuerpolitik

199 Die Novellierung des Glücksspielstaatsvertrags auf Landesebene und die steigende Zahl
200 an Wettbüros in den Kommunen werden zu einer Erhöhung von Glücksspielmöglichkei-
201 ten führen. Hierbei muss geklärt werden, wie mit den neuen Gegebenheiten umgegan-
202 gen und der Online-Wetthandel gestaltet werden soll.

203 Der Finanzkapitalismus muss überwunden werden. Dabei wollen wir uns als Jusos Nie-
204 dersachsen den niedersächsischen Leitindex (NISAX) analysieren und zusammen mit der
205 Nord/LB prüfen, ob eine Börsenumsatzsteuer zur Bekämpfung des ungehemmten Fi-
206 nanzkapitalismus als "niedersächsische Finanztraktionssteuer" durchgesetzt werden
207 kann.

208 Durch die Digitalisierung entstehen immer mehr Kryptowährungen (z.B. Bitcoin). Wir
209 müssen uns deshalb die Frage stellen, inwieweit dem noch unregulierten Zahlungsver-
210 kehr etwas entgegengesetzt werden kann.

211 Insgesamt wollen wir die Novellierung des Glücksspielstaatsvertrages mitbegleiten und
212 unsere Anforderungen an den Online-Wetthandel erarbeiten. Weiterhin wollen wir prü-
213 fen, ob eine niedersächsische Finanztraktionssteuer auf Grundlage des NISAX als Bör-

214 senumsatzsteuer eingeführt werden kann und diskutieren, ob eine Wechselsteuer als
215 Landessteuer mit Hilfe der Landesbanken die Kryptowährungen in unser Finanzsystem
216 eingebunden werden kann.

217 **Bildungsarbeit**

218 Jusos fit für die Parlamente

219 Noch immer ist der Altersdurchschnitt in den Kommunal- und Landesparlamenten viel
220 zu hoch. Junge Menschen werden in Niedersachsen kaum repräsentiert und sie stoßen
221 auf viele Barrieren, wenn sie sich kommunalpolitisch engagieren wollen. Das wollen wir
222 ändern.

223 Für die Landtags- und Kommunalwahlen in den Jahren 2021 und 2022 wollen wir poten-
224 tielle Kandidierende schulen und auf politische Ämter vorbereiten. Dabei wollen wir ge-
225 rade junge, weibliche Menschen unterstützen zu kandidieren und auf einen aussichts-
226 reichen Listenplatz zu gelangen. Weitergehend wollen wir die Kandidierenden im Wahl-
227 kampf unterstützen und auch in ihrem Amt weiterhin begleiten. Dabei arbeiten wir so-
228 wohl mit den Juso Bezirken, dem SPD Landesverband und der Landtagsfraktion zusam-
229 men.

230 Darüber hinaus wollen wir Jusos, welche bereits kommunale Mandate übernommen
231 haben, bei ihrer Arbeit unterstützen und Vernetzungsangebote schaffen.

232 Landesverbandswochenenden

233 Wir wollen auch weiterhin künftig zwei Landesverbandswochenenden pro Legislaturpe-
234 riode abhalten. Diese sollen zukünftig schwerpunktmäßig in den zentral und gut ange-
235 bundenen Orten stattfinden, um möglichst vielen Interessierten eine Teilnahme zu er-
236 möglichen und den organisatorischen Aufwand zu minimieren. Auch sollen diese künftig
237 arbeitnehmer*innenfreundlicher gestaltet werden und nur noch samstags bis sonntags
238 stattfinden.

239 Der Schwerpunkt eines der beiden Verbandswochenenden soll auf der Vermittlung von
240 Hard- und Softskills (z.B. Rhetorik, Social Media und Verbandsarbeit) gelegt werden, um
241 Interessierten vor Ort bestmöglich bei der Arbeit zu unterstützen.

242 Das diesjährige Sommercamp ist hierbei eine besondere Ausnahme und findet vom 18.-
243 21 Juli in Wanhöden (Cuxhaven) auf dem Deichbrand-Festival statt. Dieses wird in Ko-
244 operation mit den Jusos Nord-Niedersachsen organisiert. Wir werden im Juso Camp in-
245 teressante Workshops, Aktivitäten und Konzertbesuche organisieren.

246 Ein weiteres Format neben den Landesverbandswochenenden werden die Themenforen
247 sein, die gleichmäßig in allen Bezirken als Tagesveranstaltung stattfinden werden. Hier-
248 bei werden einzelne Themenfelder mit Workshops, Kamingsgesprächen oder Planspielen
249 den Teilnehmenden nähergebracht.

250 **Öffentlichkeitsarbeit**

251 Social Media

252 Unsere Öffentlichkeitsarbeit werden wir im kommenden Landesvorstand neu gestalten.
253 Diesbezüglich werden wir unsere Formate überarbeiten und neue Schwerpunkte setzen.
254 Wir haben den Anspruch unsere Positionen leicht zugänglich anzubieten und verständ-
255 lich zu erklären. Diskutiert werden Formate wie Livestreams, Videos und Podcasts.

256 Um unsere Postings besser zu koordinieren und zu planen, werden wir zu Anfang der
257 Legislatur einen Posting-Kalender erarbeiten. Für uns ist wichtig, dass wir eine bessere
258 Struktur und ein besseres Timing in unsere Mitteilungen bekommen. In der Öffentlich-
259 keit wollen wir darauf achten, dass wir nicht nur auf Ereignisse der Landespolitik regie-
260 ren, sondern auch unsere Beschlusslagen einfordern.

261 Dazu entwickeln wir ein Social-Media-Team, auch mit Hilfe außerhalb des Landesvor-
262 standes, um auch von anderen Ideen und Kompetenzen zu profitieren. Aber auch in-
263 nerhalb des Landesvorstandes werden wir uns externe Referent*innen einladen, um
264 uns weiterzubilden, damit wir unsere öffentlichen Auftritte zielgruppengerecht bespie-
265 len können.

266 Zentraler Bestandteil für uns ist, dass unsere Plattformen häufiger und systematischer
267 bespielt werden, unsere Reichweite verstärkt genutzt wird und unsere Positionen nach
268 außen getragen werden.

269 Presse

270 Trotz Digitalisierung ist die Pressearbeit auch heute noch eine wichtige Komponente für
271 uns, um als landespolitische Akteur*innen wahrgenommen zu werden. Deshalb werden
272 wir auch weiterhin regelmäßig Pressemitteilungen herausgeben und Kontakte zu Jour-
273 nalist*innen aufbauen und pflegen. Es wird geprüft, inwieweit auch eine Mitgliedschaft
274 in der Landespressekonferenz möglich und für uns sinnvoll ist.

275 Kampagnen

276 Das Ziel unserer Arbeit muss sein unsere Inhalte und Positionen, sowohl parteiintern,
277 als auch gegenüber unserer Zielgruppe anzusprechen. Auch außerhalb des Wahlkampfes.
278 Deshalb ist unser Ziel im kommenden Jahr die Jusos Niedersachsen kampagnenfähig zu
279 machen und kurzfristig auf aktuelle landespolitische Entwicklungen zu reagieren und
280 kurze thematische Kampagnen zu bestreiten.

281 **Verbandsarbeit**

282 Wir werden im kommenden Jahr, zusätzlich zu den Landesverbandswochenenden, Un-
283 terbezirks- und Kreisverbandsvorsitzendenkonferenzen veranstalten. Dadurch wollen
284 wir uns besser mit den Unterbezirken und Kreisverbänden vernetzen und einen Aus-
285 tausch zwischen diesen ermöglichen. Die Konferenz soll in Zusammenarbeit mit den

286 Juso Bezirken durchgeführt werden. Ziel soll es sein, ein Wochenende mit allen 44 Un-
287 terbezirken und Kreisverbänden zu organisieren, die quotiert mit zwei Vertretenden
288 teilnehmen sollen. Dabei achten wir natürlich auch auf gute Erreichbarkeit mit öffentli-
289 chen Verkehrsmitteln.

290 Die Vernetzung innerhalb unseres Verbandes soll auch durch ein Online-Tool verbessert
291 werden, das eine landesweite Übersicht von Veranstaltungen ermöglichen soll. Jeder
292 Unterbezirk, Kreisverband, Bezirk und natürlich auch der Landesverband soll die Chance
293 bekommen, Veranstaltungen in einem Kalender eintragen zu können. Somit werden
294 diese Veranstaltungen weiterverbreitet und auch über Unterbezirks-, Kreisverbands-
295 und Bezirksgrenzen hinaus besucht werden.

296 Wir wollen außerdem einen Vorsitzenden-Call einführen. Dabei sollen die Vorsitzenden
297 aller Unterbezirke und Kreisverbände über die Arbeit im Landesvorstand informiert
298 werden. Darüber hinaus gibt es dort die Möglichkeit sich über weitere Themen auszu-
299 tauschen, um einen direkten Kontakt zu allen Unterbezirken und Kreisvereinen herzu-
300 stellen und aufrecht zu halten.

301 Damit alle Jusos alle Informationen erhalten, möchten wir verstärkt in der Jusos Nieder-
302 sachsen Facebook-Gruppe informieren und einen Broadcast eröffnen, in dem alle Inte-
303 ressierte aufgenommen werden. Diese Möglichkeiten werden die bisherigen Infomails
304 nicht ersetzen, sondern ergänzen.

305 **Bündnisarbeit**

306 Wir wollen weiterhin Bündnispartner*innenarbeit betreiben, d. h., dass wir bestehende
307 Bündnisse weiterführen und versuchen, neue Bündnisse aufzubauen. Dabei ist es uns
308 wichtig darauf zu achten, dass unsere Bündnispartner*innen nicht in Konflikt mit dem
309 Selbstverständnis der Jusos stehen. Für eine Zusammenarbeit mit rassistischen, sexisti-
310 schen, antifeministischen, homophoben oder antisemitischen Organisationen, Gruppie-
311 rungen und Strukturen stehen wir Jusos nicht zur Verfügung.

312 **Zusammenarbeit mit der SPD und SPD-Landtagsfraktion**

313 Mit unserer Mutterpartei sind wir in kritischer Solidarität verbunden. Wir arbeiten kon-
314 struktiv, um die Partei voranzubringen und kritisieren, wenn nötig. Darüber hinaus wer-
315 den wir weiterhin für eine inhaltliche, personelle und organisatorische Erneuerung der
316 Partei streiten. Diese ist auch zwei Jahre, nach Bundes- und Landtagswahlen, nicht abge-
317 schlossen und muss von allen Beteiligten ernsthaft verfolgt werden. Auf dem letzten
318 Parteitag haben wir dafür erste Punkte durchgesetzt. Wir werden weiterhin dafür arbei-
319 ten, dass diese nicht nur auf dem Papier, sondern auch in der alltäglichen Parteilarbeit
320 gelebt werden.

321 Wir werden den regelmäßigen Austausch mit Partei- und Fraktionsführung suchen und
322 uns in innerparteiliche Prozesse und Debatten einmischen.